

Aargauer Zeitung

abo+ ZUFIKON

Er stellt exklusive Mini-Fässer her: «Ob ich Spinner oder Bastler bin, überlasse ich gerne anderen»

Der Zufiker Martin Bögli liebt das Konstruieren von speziellen Modell-Fässern aus Metall. Seit diesem Jahr möchte er mit der Marke «Ferro Fasso» Fuss fassen. Als Produzenten für die Nachbildungen der original Barrique-Fässer konnte Bögli die Firma Samuel Werder AG in Veltheim gewinnen.

Marc Ribolla

14.10.2021, 05.00 Uhr

 4 Kommentare

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



«Ferro Fasso» mit Initiant Martin Bögli aus Zufikon. Die Alu-Fässer in Miniaturform werden bei der Firma Samuel Werder in Veltheim produziert.
Marc Ribolla

Die zentrale Frage hatte ihm seine Frau schon vor Monaten gestellt, als das Projekt langsam konkrete Formen annahm. «Wofür brauchst du das überhaupt?», wollte sie wissen. Eine Antwort darauf zu geben, fand auch Martin Bögli nicht ganz einfach, wie er im Gespräch erzählt.

Vorsichtig schraubt er ein kleines rotes Fässli auseinander. Das 322 Gramm schwere Objekt mit den Massen 56x76 Millimeter liegt gut in seinen Händen – und ist der spürbare Stolz des 65-jährigen Zufikers. Nach rund 50 Jahren Tätigkeit in der Metallbranche reizte es den kürzlich Pensionierten, seine eigenen Ideen umzusetzen.

Entstanden sind daraus die speziellen Metallfässli unter dem Namen «Ferro Fasso». Bögli macht das Zeichnen und Konstruieren von Modell-Fässern grossen Spass. «Eigentlich ist es ein banales Produkt, aber mit gewissen Anforderungen. Das Urteil, ob ich ein Spinner oder ein Bastler bin, überlasse ich gerne anderen», sagt er schmunzelnd. Er habe in seinem Umfeld querbeet alle Reaktionen erlebt.

Erste Version aus Aluminium – aber auch Gold und Platin sind möglich

Für seine «Ferro Fasso»,
übrigens ein
selbstkreierter
Markenname, hat Bögli
ein massstabgetreues
Modell eines original
Bordeaux-Barrique-
Fasses (225 Liter
Volumen) gewählt. «Ich
finde, es passt gut, wird
weltweit am häufigsten
verwendet und hat auch
eine schöne Form»,
erklärt er.

«Ferro Fasso»-Entwickler Martin Bögli
aus Zufikon.

Marc Ribolla

In einer ersten Version setzt er auf Aluminium, weil dies einfacher zu bearbeiten ist. Auf Wunsch sind aber auch Materialien wie Bronze, Titan, Silber, Gold oder Platin erhältlich.

Die Herstellung ist sehr komplex. Bögli legt Wert darauf, dass die Produktion zu 100 Prozent in der Schweiz passiert. «Wichtig ist mir die Qualität. Deshalb kostet das Produkt auch etwas», hält er fest. Der Preis eines Fässlis beträgt 282 Franken inklusive einer eigens in Japan angefertigten Holzbox im Kiribako-Stil und einem Samtbeutel. Die Boxen stammen aus Japan, weil Bögli früher beruflich oft dort weilte und von den dortigen Verpackungskünsten fasziniert ist. Wer möchte, kann zusätzlich eine Fassstütze für 58 Franken kaufen.

Das grösste Fass der Welt ist das Dürkheimer Fass in der Pfalz. Es hat einen Durchmesser von 13,5 Metern und wurde als Schauobjekt angefertigt. In seinem Innern befindet sich ein Restaurant.



Welches Volumen umfasst das Dürkheimer Fass?

1,7 Millionen Liter

2,2 Millionen Liter

1,1 Millionen Liter

Als Partner für die Herstellung konnte Bögli Anfang dieses Jahres die Veltheimer Firma Samuel Werder AG gewinnen. Die Teile, die die Firma in Präzisionsarbeit fertigt, sind sehr hochwertig. Zudem wird der Finish in Handarbeit gemacht. Die winzig kleinen Niete der Fassreifen werden am Ende von Hand gesetzt. Dies, damit sie wie beim echten Holzfass in einer Flucht liegen,

wenn das Metallfässli zusammengeschraubt ist. Bögli erklärt:

«Es sind alles Unikate. Kein Fassunterteil passt exakt auf ein anderes Oberteil. Deshalb sind sie auch alle nummeriert.»

Die Nieten der Fassreifen verlaufen in einer Flucht, wenn das Fässli verschlossen ist.

Marc Ribolla

Die kleinen Metallfässer eignen sich laut dem Entwickler ideal als Aufbewahrungsort für kleine Kostbarkeiten wie zum Beispiel Goldvreneli, Münzen oder auch USB-Sticks oder für kleine Fläschchen mit maximal 5 Millilitern Inhalt.

Potenzial sieht er vor allem im asiatischen Markt

Doch wer soll die Fässli überhaupt kaufen? Ein Blick auf die «Ferro-Fasso»-Website zeigt, in welche Richtung der Erfinder abzielt. In 25 Sprachen begrüsst Bögli dort die

Besuchenden mit dem Wort «Willkommen». Das Zielpublikum sei in der Tat nicht primär die Schweizer Kundschaft.

Er sieht das Potenzial vor allem im asiatischen Markt. Bögli war bereits in Kontakt mit Souvenirshops. Dieses Geschäft leidet aktuell aber wegen der ausbleibenden internationalen Touristen. «Ich bin zuversichtlich, dass es wieder anziehen wird. Ich gehe es langsam an und suche nicht die Masse», so der Zufiker.

Die Fässli sind im Innern alle einzeln nummeriert und mit einer Seriennummer versehen.

Marc Ribolla

«Ferro Fasso» richtet sich laut Bögli auch an Personen oder Firmen, die ein Präsent oder Erinnerungsstück suchen und an Technik und Design interessiert sind. Jedes Fässli kann individuell mit Firmenlogos, Familienwappen oder sonstigen Motiven bedruckt oder gelasert werden. Farblich sind rund 35 verschiedene Varianten möglich.

Aktuell geht Bögli von einer durchschnittlichen Lieferfrist von zwei Monaten aus. Er meint dazu: «Auf schöne und wertvolle Dinge etwas zu warten, kann, besonders in unserer Zeit, seinen Reiz haben.»

Weitere Informationen gibt es auf www.ferrofasso.ch

4 Kommentare

Claude Werder vor 3 Tagen

Ich bin immer wieder erstaunt über Menschen, welche die Interessen und Freuden ihrer Mitmenschen nicht akzeptieren können und hoffe, dass sich auch Leute wie Herr Schirmer an irgend etwas im Leben erfreuen können!

Alle Kommentare anzeigen

Mehr zum Thema:

[Veltheim \(AG\)](#) [Zufikon](#) [Berufung](#) [Bezirk Bremgarten](#)
[Gewinne](#) [Herstellung](#) [Kanton Aargau](#) [Unternehmen](#)
[Veltheim](#)

Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)

REGION-BADEN-TIC **abo+** COVID-IMPFUNG **abo+** INFORMATIKKOSTEN **abo+**
Wettingen: Teile der Landkarte für 100 Millionen schenken

**von Einwohnerratspräsident mit Modernen in der Badener
Badener Volleyballer reagieren die Schweizer Generäle kommen
siegen nach Krimi**

Bruno Knellwolf · vor 4 Stunden · 18.10.20

19.10.2021

↻ Aktualisiert

Fabia

↻ Aktualisiert

Aktuelle Nachrichten

● CORONA-NEWTICKER

Jetzt live: Wie äussert sich das BAG zu Corona-Entwicklung und Impf-Booster? ++ Keine Zertifikatspflicht auf Skipisten

Alle Neuigkeiten, Reaktionen und Hintergründe zur Coronapandemie in unserem Newsblog.

Online-Redaktion · vor 31 Minuten

● **AARGAUER CORONA-NEWS**

Kanton meldet 64 Neu-Infektionen ++ Tests nicht mehr gratis: Nachfrage im Aargau halbiert sich

Online-Redaktion · vor 1 Stunde

SKISAISON

Keine Zertifikatspflicht auf Skipisten – Maskenpflicht in Gondeln bleibt bestehen

vor 45 Minuten

↻ Aktualisiert

ENTLASTUNG

Aargauer Regierung ist für höhere Krankenkassen-Abzüge bei der Bundessteuer - wer profitieren soll und was es kosten würde

Mathias Küng · vor 4 Stunden

abo+ COVID-IMPfung

Drei Länder impfen die Jungen nicht mehr mit Moderna - wie reagiert die Schweiz?

Bruno Knellwolf · vor 4 Stunden

 Aktualisiert



ANZEIGE



Physiotherapeut/in 80%-100%

Physiotherapie Zentrum GmbH



KANTON AARGAU

Leiterin / Leiter Regionales Arbei

Kanton Aargau

Copyright © Aargauer Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.